

Herzliche Einladung zur:

Digitalen Demokratiekonferenz der Partnerschaft für Demokratie Chemnitz

„Kontinuitäten Rechtsextremer Bewegungen in Sachsen und Chemnitz“
Matthias Meisner (Hg. „Unter Sachsen“) und Johannes Grunert (EFBI Policy Paper#2)



Donnerstag, der 4. November 18-20 Uhr via Zoom

Matthias Meißner geht in seinem Vortrag folgenden Fragen auf dem Grund: Warum immer wieder Sachsen? Sind die Menschen gar nicht immun gegen Rechtsextremismus, obwohl dass der frühere Ministerpräsident des Freistaats, Kurt Biedenkopf, immer wieder behauptet hat? Wurden rechte Umtriebe zu lange relativiert? Und was haben aktuell die Wahlerfolge der AfD mit der verbreiteten Impfskepsis in Sachsen zu tun? Wie wurde das Bundesland zu einer Hochburg der Querdenken-Szene? Eine Analyse - als Anstoß zur weiteren Diskussion.

Zur Person: Matthias Meisner arbeitet seit 1999 für den Tagesspiegel. Ausführlich befasste er sich mit den Demonstrationen der Pegida und der Diskussion um die Flüchtlingspolitik. Zusammen mit Heike Kleffner ist er Herausgeber des 2017 erschienenen Buches „Unter Sachsen. Zwischen Wut und Willkommen“.

Anschließend wird Johannes Grunert auf die Entwicklung der "Freien Sachsen" von den frühen 2000er Jahren bis heute eingehen. Im Fokus steht dabei die Frage, wie sie sich von der Republikaner-Fraktion zur wohl bedeutendsten extrem rechten Gruppe in Sachsen entwickeln und welche entscheidenden Zeitpunkte sie für sich nutzen konnten. Einen besonderen Fokus wird er dabei auf das hinter der Gruppe liegende Netzwerk legen.

Zur Person: Johannes Grunert Freier Journalist und Fotograf aus Chemnitz mit den Schwerpunkten soziale Bewegungen und Neonazismus. Schreibt bei ZEIT ONLINE vor allem für das "Störungsmelder"-Blog.

Anlässlich des 10. Jahrestag der Selbstenttarnung des Nationalsozialistischen Untergrund (NSU) besteht außerdem die Möglichkeit am Livestream der Dialogveranstaltung „Reicht es?! – 10 Jahre NSU-Aufarbeitung“ im Konzert- und Ballhaus „Neue Welt“ des Ministeriums für Sächsisches Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung in Zwickau teilzunehmen. Die Teilnehmer der Podiumsdiskussion diskutieren die Konsequenzen, die in Verwaltung und Politik aus der Mordserie gezogen wurden oder noch gezogen werden müssen.
<https://www.demokratie.sachsen.de/veranstaltungen-4999.html>?

Nach Anmeldung bis zum 3. November 2021 an katrin.siegel@nkjc.de erhalten Sie den Zugangslink für den digitalen Raum.

Ablauf:

18.00 – 18.15 Uhr: Begrüßung und Vorstellung

18.15 – 18.45 Uhr: Warum immer wieder Sachsen? – Vortrag von Matthias Meisner

18.45 – 19.15 Uhr: Entwicklung der Freien Sachsen – Vortrag von Johannes Grunert

19.15 – 20.00 Uhr: Fragerunde und gemeinsamer Austausch – Was braucht die Zivilgesellschaft?